Beats gegen Gewalt & Extremismus – Köln setzt ein Zeichen:

Musik, Kultur und gesellschaftlicher Zusammenhalt im Mittelpunkt

Zwei verschiedene Veranstaltungen im November bringen Musik, prominente Gäste und unterschiedliche Perspektiven zu Gewalt, Extremismus und gesellschaftlicher Verantwortung zusammen.

Köln, 09 November 2026



Friesenplatz, Köln · Visualisierung mit dem Kampagnenmotiv · Standortvorlage: Ströer

Die aktuellen Entwicklungen in Deutschland und insbesondere die Vorkommnisse der vergangenen Woche verdeutlichen einmal mehr, wie wichtig es ist, ein klares gesellschaftliches Zeichen gegen Gewalt und Extremismus zu setzen. Genau hier setzt die Initiative „Beats gegen Gewalt & Extremismus – Köln setzt ein Zeichen“ an, die mit einer breit angelegten Kampagne für ein friedliches, respektvolles und gewaltfreies Miteinander eintritt.

Gewalt und Extremismus stellen die Gesellschaft immer wieder vor große Herausforderungen. Mit der Kampagne „Beats gegen Gewalt & Extremismus – Köln setzt ein Zeichen“ möchten die Initiatoren Aydin Aroma (Journalist) und Yena Kisla (Eventveranstalter und Medienunternehmer) ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt setzen, auf die Folgen extremistischer Taten aufmerksam machen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken.

Die Kampagne verbindet Musik, Kultur, öffentliche Aufmerksamkeit und den Austausch unterschiedlicher gesellschaftlicher Perspektiven. Ziel ist es, Menschen zu sensibilisieren, Respekt und Toleranz zu fördern und Solidarität mit den Betroffenen von Gewalt und Extremismus zum Ausdruck zu bringen.

Ein besonderes Anliegen ist den Initiatoren die Unterstützung von VoT (Victims of Terrorism) Germany e. V. Der Verein engagiert sich für Opfer terroristischer Anschläge und deren Angehörige. Ein Teil der Eintrittseinnahmen der Musikveranstaltung wird an die Organisation gespendet werden.

MUSIK ALS GEMEINSAMES ZEICHEN GEGEN GEWALT

Am Sonntag, 15. November 2026, ab 18 Uhr findet im Club Bollwerk auf den Kölner Ringen am Friesenplatz die zentrale Musikveranstaltung der Kampagne statt. Für die musikalische Unterhaltung sorgen der international erfahrene DJ und Musikproduzent Oliver Hess, der seit über drei Jahrzehnten die elektronische Musikszene mitprägt, sowie weitere namhafte Künstler wie DJ Fitzek und Wörni.

Musik soll Menschen zusammenbringen, Grenzen überwinden und eine gemeinsame Botschaft vermitteln: Gewalt darf nicht zur Normalität werden. Die Veranstaltung soll zugleich Raum für Begegnungen schaffen und die Aufmerksamkeit auf ein Thema lenken, das Menschen unabhängig von ihrer Herkunft und ihrem persönlichen Hintergrund betrifft.



Musikveranstaltung · Originalplakat



Aktuelles Kampagnenmotiv · Originalvorlage

„LOSS MER SCHWADE“: SONDERAUSGABE / IM HÜTTENZAUBER / BENSBERG / SCHLOßSTRAßE 45 (an der Naturbühne / Schlosstreppe)

Ein weiterer Höhepunkt der Kampagne ist die Sonderausgabe des bekannten Kölner Live-Talkformats „Loss mer Schwade“ am Dienstag, 17. November 2026, im Hüttenzauber Bensberg in Bensberg.

Im Mittelpunkt stehen die Themen Gewalt, Extremismus, Sicherheit und gesellschaftliche Verantwortung. Neben unterschiedlichen fachlichen und politischen Perspektiven kommen persönliche Erfahrungen und mögliche Lösungsansätze zur Sprache. Der Austausch ist als offene Diskussion angelegt, die über politische Positionen hinaus den Blick auf gemeinsame Herausforderungen richtet.

Link Imagevideo " Loss mer Schwade "

Folgende Talkgäste sind bestätigt:

Caroline Bosbach (MdB) – Bundestagsabgeordnete für den Rheinisch-Bergischen Kreis und Autorin.

Ako Hinzen – international erfahrener Personenschützer mit langjähriger Erfahrung im High-Risk-Bereich und in der Ausbildung polizeilicher, militärischer und privater Sondereinheiten.

Astrid Passin – Erste Vorsitzende von VoT (Victims of Terrorism) Germany e. V. Sie verlor ihren Vater Klaus Jacob beim Terroranschlag auf den Berliner Weihnachtsmarkt am Breitscheidplatz am 19. Dezember 2016 und setzt sich heute für Betroffene und Angehörige ein.

Kristian Beara (CDU) – Mitglied des Rats der Stadt Köln, Sicherheitsexperte und Autor

Die Moderation übernimmt Robert Greven.

Die Gesprächsrunde führt unterschiedliche Erfahrungen und Sichtweisen aus Politik, Polizei und Sicherheitsarbeit mit der persönlichen Perspektive von Betroffenen des Extremismus zusammen.

Ziel ist ein sachlicher Austausch über Herausforderungen, Verantwortung und mögliche Wege zu einem friedlichen gesellschaftlichen Miteinander.



Caroline Bosbach
(MdB) –
Bundestagsabgeordnete für
den Rheinisch-Bergischen Kreis
und Autorin.



Ako Hintzen
AD Commandeur von
Sondereinheiten



Dipl Des Astrid Passin
erste Vorsitzende und
Gründerin
VoT Germany e V



Kristian Beara (CDU)
Mitglied des Rats der Stadt Köln
Sicherheitsexperte Autor

KÖLNER MEDIENREICHWEITE UND ÖFFENTLICHE PRÄSENZ

Köln0221.de (https://koeln0221.de/) begleitet die Kampagne als medialer Hauptpartner. Das Kölner Stadtportal verzeichnet nach Angaben der Kampagnenverantwortlichen rund 4,4 Millionen Seitenaufrufe monatlich.

Darüber hinaus ist geplant, die Kampagne im Vorfeld über einen Zeitraum von rund zehn Tagen auf etwa 128 digitalen Werbeflächen im Kölner Stadtgebiet zu präsentieren. Nach den vorliegenden Kampagnenangaben sollen dabei mehr als 666.667 Leserkontakte erzielt werden.

Eine ergänzende Begleitung durch Presse und Online-Medien sowie durch Funk und Fernsehen ist vorgesehen.

Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Sponsoren, die mit ihrer Unterstützung einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung unserer Kampagne „Beats gegen Gewalt & Extremismus – Köln setzt ein Zeichen“ leisten.

Unser besonderer Dank gilt der Wohnungs- und Baugenossenschaft „Mieterschutz“ eG, der Sparkasse KölnBonn, Frankie's Churros Köln, INTERSPORT und der Enego GmbH für ihr Engagement und ihre wertvolle Unterstützung.

Sparkasse KölnBonn

Mieterschutz Genossenschaft gegründet 1925

FRANKIE'S CHURROS

BOLLWERK KÖLN

INTERSPORT HAEGER

Organisation für Opfer von Terrorismus VoT Germany Victims of Terrorism

enego

GEMEINSAM VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Mit „Beats gegen Gewalt & Extremismus – Köln setzt ein Zeichen“ möchten Aydin Aroma und Yena Kisla Menschen, Künstler, Medien, Unternehmen und gesellschaftlich engagierte Persönlichkeiten zusammenbringen. Die Kampagne soll zeigen, dass ein respektvolles Miteinander und die Solidarität mit Betroffenen eine gemeinsame Aufgabe sind.

Die Botschaft der Initiatoren: Zusammenhalt entsteht nicht von allein, sondern durch Zivilcourage, Austausch und aktives Handeln.



Yena Kisla & Aydin Aroma

PRESSEKONTAKT

Aydin Aroma
Telefon: 0177-7108213
E-Mail: aydin.aroma@koeln0221.de

Yena Kisla
Telefon: 0177-8591691
E-Mail: press@koeln0221.de

Web: www.koeln0221.de